

Gemeindefriedhof, Parabita, bei Lecce, Italien = Cimetière municipal, Parabita près de Lecce, Italie = Village cemetery, Parabita, near Lecce, Italy

Autor(en): **Schäfer, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 7-8: **Moderne oder Post-Moderne-Architektur? = L'architecture
moderne ou post-moderne? = Modern or post-modern
architecture?**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-336108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Projektierung des Gemeindefriedhofs von Parabita begann im Frühjahr 1967, der Bau fünf Jahre später im Sommer 1972. Heute ist der unterste der drei Bereiche, die Talzone, fertiggestellt. Klare, scharf umrissene, geometrische Formen beginnen einen Ort anzudeuten, der Zeiten überdauern soll. Im Gegensatz zur Bewegung des Rationalismus glaube ich nicht, daß diese Sprache auch für die profane Architektur geeignet ist. Das Wohnhaus hat sich ständigem Wechsel anzupassen. Es ist kein Monument. Und wenn vom alten Ägypten fast nur Pyramiden übriggeblieben sind, so ist dies nicht ein Zufall, sondern war ganz und gar Absicht. Schä.

(siehe auch Forum 12/1977)

L'étude du cimetière municipal de Parabita comença au début de 1967, sa construction cinq ans plus tard, en été 1972. Aujourd'hui, la plus basse des trois zones, celle du fond de la vallée est achevée. Des contours nets et clairs, des formes géométriques commencent à indiquer un lieu qui doit durer. Contrairement au mouvement du rationalisme, je ne crois pas que ce langage convienne aussi à l'architecture profane. L'habitation doit s'adapter à des changements incessants. Ce n'est pas un monument. Et si les pyramides sont presque les seuls monuments conservés de l'ancienne Egypte, ce n'est pas un hasard mais bel et bien une volonté. Schä.

(Voir Forum 12/1977)

The planning work on the village cemetery of Parabita commenced in the spring of 1967, construction five years later, in the summer of 1972. The lowermost of the three areas, the valley zone, is now complete. Sharply delineated geometrical shapes are beginning to suggest the outlines of a site intended to endure for ages. In contrast to the rationalist movement, I do not think that this idiom is also suitable for profane architecture. The home has to be adapted to incessant change. It is not a monument. And if almost nothing but pyramids survive from ancient Egypt, that is not mere chance, but was entirely intentional. Schä.

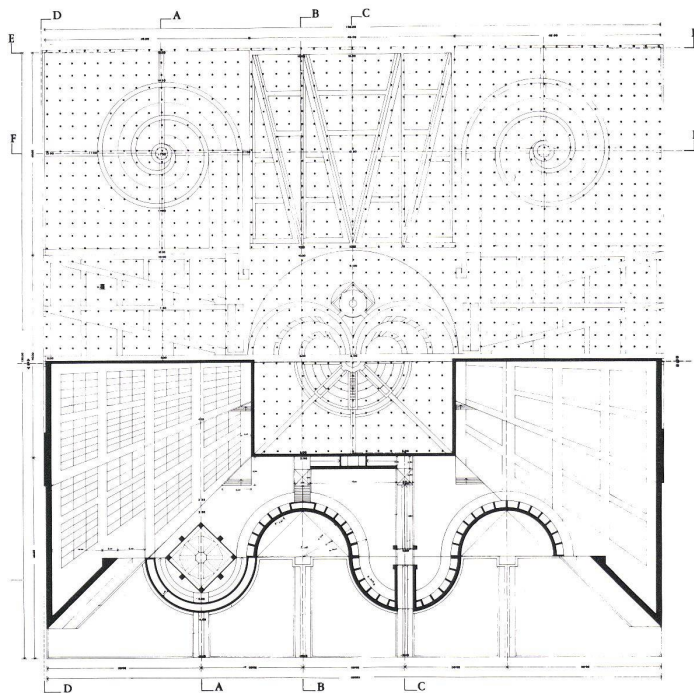
(Cf. also Forum 12/1977)

Gemeindefriedhof, Parabita, bei Lecce, Italien

Cimetière municipal, Parabita près
de Lecce, Italie

Village cemetery, Parabita, near Lecce,
Italy

Alessandro Anselmi, Paola Chiatante
Studio G. R. A. U., Rom



1

Der ganze Friedhofszirk setzt sich aus drei Zonen zusammen, mit verschiedenen kleineren Kunstbauten und Gebäuden für unterschiedliche Bestimmungen.

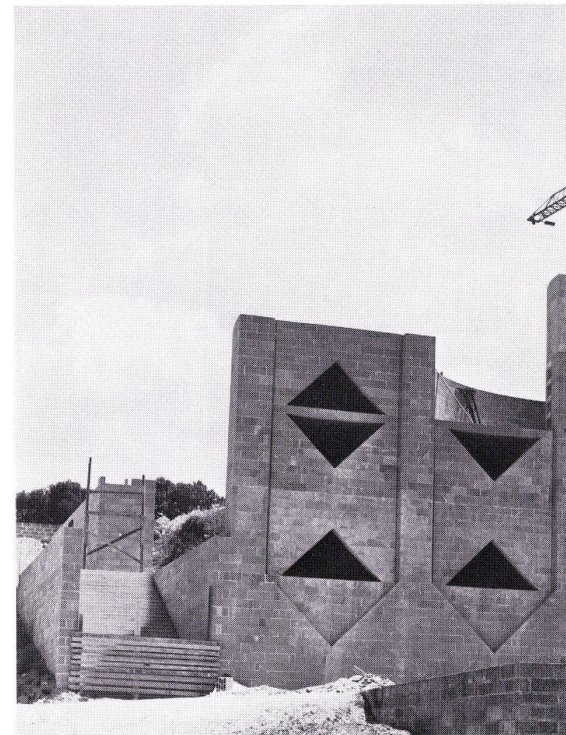
a) Talbereich, setzt sich zusammen aus:

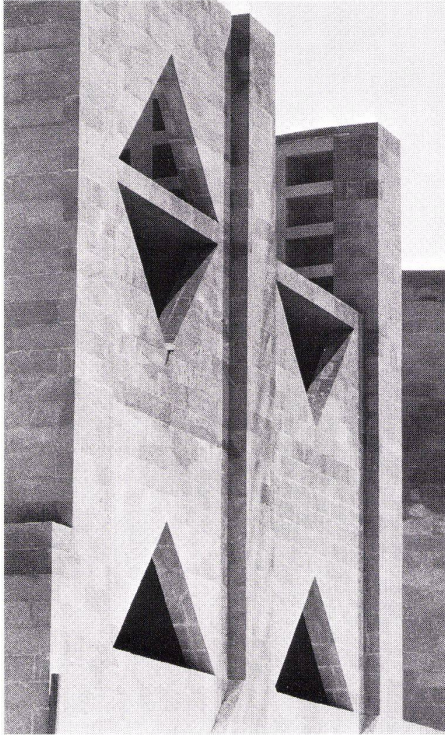
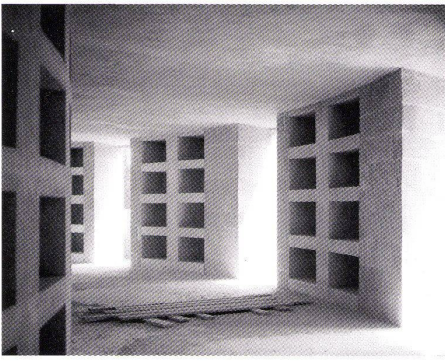
- einem sinusförmigen (= bogenförmig, buchtartig) Element, das zur Aufnahme von oberirdisch angelegten Grabnischen bestimmt ist;
- den Fußgänger-Zugängen, die eine Durchkreuzung mit einem Übergang über das sinusförmige Element bilden;
- zwei seitlichen befahrbaren Rampen.

Diese Zone ist bereits jetzt vollständig fertiggestellt.

a) La zone vallée

a) Valley zone





2
b) Mittlerer Bereich.
Dieser setzt sich zusammen aus:

– einem mittleren, zentralen Element, dem Beinhaus, das aus zwei aneinandergereihten halbkreisförmigen Körpern besteht: aus einem hintenliegenden Trepenteil und einem vorderen, in der Art eines Amphitheaters gestalteten Teil.

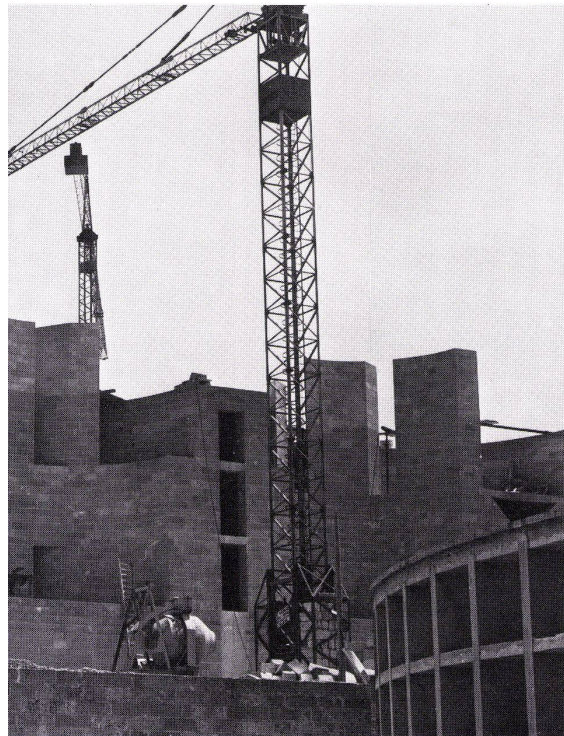
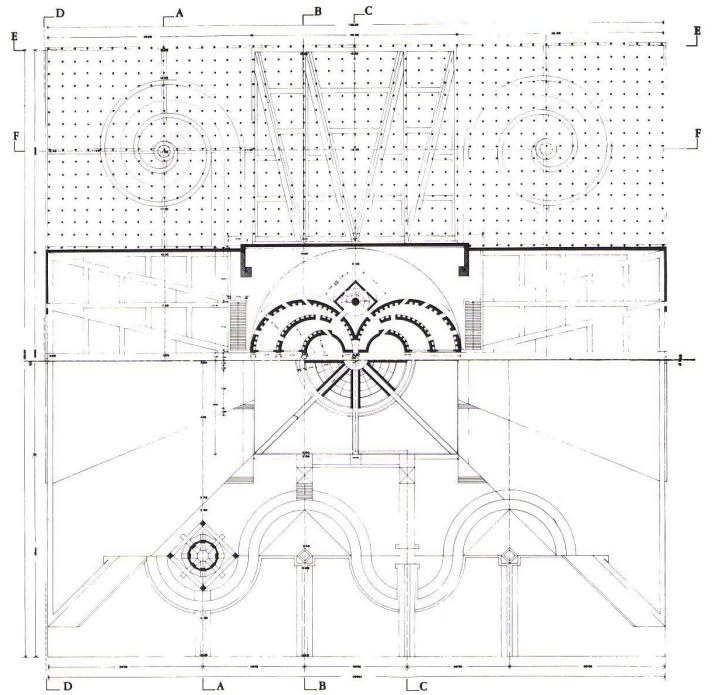
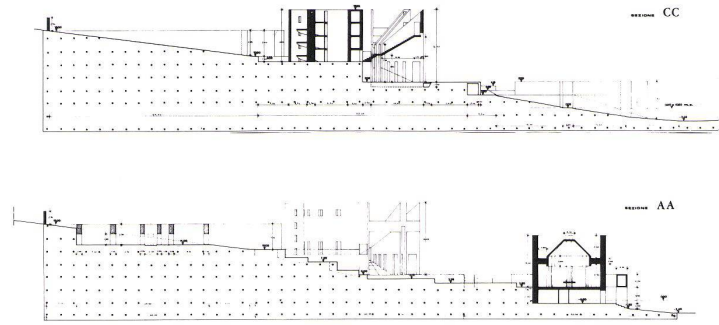
Zur Zeit sind die halbkreisförmigen Elemente und die Treppe fast vollständig fertiggestellt.

Zum mittleren Bereich gehören weiter zwei seitliche, für Bestattungen bestimmte Geländeabschnitte.

Aushub und Aufschüttungsarbeiten dazu sind bereits ausgeführt.

b) Zone moyenne

b) Intermediate zone



3
c) Höhenzone.
Sie besteht aus:

– zwei seitlichen Spiralen;
– einer mittleren U-förmigen Mauer.

Die Rolle dieser Elemente ist es, die bauliche Vielfalt der Privatkapellen, für welche diese Zone bestimmt ist, ausgleichend zu bändigen und zusammenfassend zu vereinheitlichen.

(Mit anderen Worten: die »varietà«, das blühende Durcheinander der oft kitschigen privaten Grabhäuschen mäßigend zu ordnen.)

Bereits ausgeführt sind die Fundamente der beiden Spiralen und der Abbau der Böschung/Sprengarbeiten für die mittlere U-förmige Mauer. Außerdem ist die Umzäunung des ganzen Friedhofareals bereits vervollständigt.

c) Zone supérieure

c) Upper zone

